











# Die Welt der Technik

## Die Funktion des „Graf Zeppelin“.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ nimmt nur ein paar Dutzend Ballastgüter mit, aber auf seiner Funktionstour bringt es ein halbes Tausend, wie an Bord eines großen Ballastdampfers. Eine Walfahrt des Zeppelins ist jedoch in funktionsmäßiger Hinsicht nicht etwa zu vergleichen mit der Fahrt eines Dampfers, der die gleiche Strecke zurücklegt. Die Walfahrt trägt vielmehr zeitweise eher den Charakter einer Expedition mit allem, was daraus ergebenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Funktionelle und des Funktionärs. Es gilt nicht nur, den eigentlichen Telegrafendienst in Form von Presse- und Privattelegrammen abzumachen, sondern vor allem den Wetterdienst und den Schiffsicherungsdienst durchzuführen. Die Walfahrt des Wetterdienstes für die Navigation des Luftschiffes geht schon daraus hervor, daß etwa ein Drittel der Zeit des Funktionärs für ihn verstreut wird. Die Wetternachrichten werden von der Kommande in Hamburg über Norddick und den deutschen Kurvenstationen, von Paris, London und anderen Städten empfangen. Durch von Schiffen übermittelte Nachrichten angefordert; manchmal sammelt ein Schiff die Wetternachrichten von anderen Schiffen längs der Strecke auf See und gibt sie weiter an den Zeppelin. Aus den eingehenden Meldungen wird täglich dreimal und häufiger eine Wetterkarte für die vorliegende Strecke angefertigt. Der Schiffserhaltungsdienst vollzieht sich durch Meldungen des Kommandanten nach der Heimat und nach anderen Punkten in regelmäßigen Zeitintervallen mehrmals am Tage sowie durch Entgegennahme von Mitteln. Desgleichen wird mit Dampfern in Verbindung getreten, um die Positionen abzurufen und zu vergleichen. Bei Nebel oder unheiligen Wetter tritt der Vorbote in Funktion, mit dessen Hilfe gleichzeitig der Standort des Luftschiffes bestimmt werden kann. Dieser umfangreiche Radio- und Funkdienst wird ermöglicht durch drei Funkstationen, die sich gegenseitig abhelfen, bei großem Telegrafendruck aber gleichzeitig arbeiten. Ein Funknetz besteht aus folgenden Stationen: eine Langwellen- und Empfangsstation sowie eine Radiotelegraphen-Station. Das Luftschiff selbst besteht aus drei Hauptteilen. Eine von diesen wird gebildet aus zwei Drähten, die 150 Meter tief herabhängen und durch eine elektromagnetisch angeordnete Windung eingeleitet werden können. Die beiden kleineren Antennen werden 75 Meter ausgefahren und dienen für den Empfangsdienst und den Stromerzeugungsdienst. Die besondere Aufgabe dieser Antennen nach Bedarf. Die elektrische Energie wird nicht, wie früher, von einer Zylinderpropellermaschine geliefert, sondern von einer besonderen Dynamomachine, die mit einem Synchronmotoraggregate ist.

## Flüssige Abfallabfuhr im Schiff.

Nur kurz hat die „Stanaasalt“, der größte Tankdampfer, der je den Rhein bis Duisburg befahren hat, am Duisburger Außenhafen festgemacht, um seine flüssige Abfallabfuhr zu betreiben. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat in letzter Form in Röhren in den Handel kam und vor der Verwendung gefolgt werden mußte. Ein Reaktor, das Produkt in flüssigem (erhitztem) Zustand zu verpacken, ist jetzt auch bei der Verladung des deutschen Binnenlandes verwirklicht worden. Das Schiff „Stanaasalt“ brachte eine neue Methode flüssigen Abfalls, die Beförderung erfolgte durch Pumpen. Die Tanks an Bord sowie auch die zum Weitertransport benötigten Eisenbahn-Kontainer sind isoliert, so daß der flüssige Abfall flüssig bleibt bis zur Verwendungsstelle. Auch die Rohrleitungen, durch die der Abfall gepumpt wird, werden durch Dampf ständig beheizt. Das Tankerschiff „Stanaasalt“ ist als Spezialschiff hauptsächlich zum Transport von flüssigem Abfall gebaut, es kann aber auch andere Mineralien laden.

Das Schiff ist hauptsächlich für den europäischen Seebienst bestimmt.

## Wissen Sie das?

Ein Siemens-Riesengenerator wird zur Zeit vom Siemens-Konzern ausgearbeitet. Man will die ungeheuren Ballastkräfte der schwedischen Wasserfälle und Flüsse der Erzeugung von Strom für die Welt machen. Der genannte Strom soll nicht nur im Inland verbraucht werden, sondern auch in 300.000 Volt Spannung nach Danemark und Deutschland geleitet werden. Die zu diesem Unternehmen notwendigen großen Kapitalien sollen durch eine amerikanische Anleihe von 100 Millionen Kronen aufgebracht werden.

An der Erdoberfläche beträgt nach den neuesten Angaben vom Jahre 1929 der Anteil der Vereinigten Staaten von Amerika 137,9 Mill. Tonnen, Kanada 20,4 Mill. Tonnen, Rußland 14,1 Mill. Tonnen, Mexiko 6,8 Mill. Tonnen, Brasilien 6,1 Mill. Tonnen, Niederlande 5,4 Mill. Tonnen, Rumänien 4,9 Mill. Tonnen, Deutschland 0,1 Mill. Tonnen. Wenn amerikanische Unternehmungen in Norddeutschland Erdoberflächungen in großem Umfang durchzuführen beabsichtigen und nach den geologischen Untersuchungen auf reiche Erträge hoffen, so müßte eine große Menge Weltwirtschaft eine nennenswerte Rolle spielen will.

200 Flugzeugfabriken haben zur Zeit in Amerika bereit, um den Bedarf an Flugzeugen für das Militär zu decken. Man betrachtet das Jahr 1930 als das größte Beschäftigungsjahr für kleine Verkehrsflugzeuge, und die Fabriken sind für einen Absatz von 40.000 bis 50.000 Flugzeugen gerüstet. 1929 sind dreihundert weniger als 900 Flugzeuge gebaut worden, und zur Zeit liegen dem amerikanischen Handelsministerium weitere 1300 Geplante für den Bau neuer Flugzeuge vor.

Der Weltverkehr in Deutschland. Das Deutsche Reich hat nach England das größte Eisenbahnnetz, und jeder Deutsche fährt durchschnittlich 300 Kilometer auf den Eisenbahnen. Daneben wird die Zahl der Kraftverkehrsmittelem ebenfalls immer größer, besonders nach dem Jahr 1928 mehr als 1000 Autos in Berlin als 1924 und konnten auch die Straßenverkehrsleistungen ihren Wert in 2 Jahren verdoppeln.

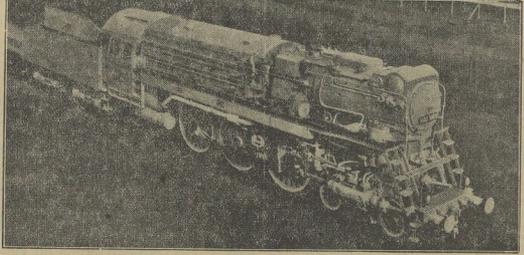
Eine Schiffschreibmaschine hat der Amerikaner Polson konstruiert, die fast nur ein einziges Buchstaben-Silben und ganze Wörter druckt. Theoretisch kann diese Schreibmaschine antwort 300 Worte bei der normalen Maschine in 1000 Worten in der Stunde schreiben. Sie ist zweimal so groß wie eine gewöhnliche Schreibmaschine.

## Spitzenleistungen der deutschen Technik

(Zur Weltkraftkonferenz Berlin.)

Die Teilnehmer der zur Zeit in Berlin tagenden Zweiten Weltkraftkonferenz werden Gelegenheit haben, eine große Anzahl bewährter technischer Bauten in Deutschland kennenzulernen. Der Ehrenpräsident dieser Konferenz, Graf Zeppelin, und ihr Vorsitzender, Generaldirektor Dr. Köstgen, repräsentieren schon durch ihre Persönlichkeit die Bedeutung der deutschen Weltwirtschaft und der Elektrotechnik. Auf den Studienreisen, die sich an die Kongreßleistungen gegen Ende des Monats anschließen, wird den mehr als 2000 ausländischen Gästen geboten, inländischen Kongreßbesuchern Gelegenheit geboten werden, die Spitzenleistungen der deutschen Technik in allen Gebieten kennenzulernen. Aus ihrer Fülle sei an dieser Stelle nur auf die erste Hochdruckdieselmotorenlokomotive der Welt, die nach dem System Becher für die Deutsche Reichsbahn von Schwanau gebaut wurde, hingewiesen. Der Dampfdruck dieser Lokomotive beträgt fast das Sechsfache von dem sonst üblichen Lokomotivbetriebsdruck, nämlich 120 Atmosphären.

Die Dampftemperatur beträgt 500 Grad, die Leistung der Lokomotive 2500 PS. Außerdem unterfertigt hat die neuartige Hochdruckdieselmotoren von den bekannten Bauarten einmal dadurch, daß ihr Zylinderinhalt in der Mitte des Zylinders liegt, und ferner ist der außerordentlich geringe Durchmesser der außenliegenden Dampfschleife bemerkbar. Diese Lokomotive wird zusammen mit neueren Hochdruckdieselmotoren, Dieselmotoren und anderen Sonderkonstruktionen auf einer speziellen Eisenbahnstrecke in der Teilnehmer der Weltkraftkonferenz in Betriebe vorgeführt. Als zweites sei noch auf eine neuartige Stromanlage, die für die Deckung der Spitzenbelastung des Berliner Stromerzeugungsgesetzes dient, hingewiesen. Diese Anlage ist in dem Werk von H. Garlitz in Bielefeld errichtet, hat man in diesem Werk zwei gemauerte Dieselmotoren von je 11.700 PS-Leistung aufgestellt. Auch diese Anlage wird das größte Interesse der Besucher erwecken.



Eine Spitzenleistung deutscher Technik: Die erste Hochdruckdieselmotorenlokomotive.



Die größte Dieselmotorenanlage der Welt. 2 Dieselmotoren von je 11.700 PS im Spitzenleistung Berlin-Berlingsdorf.

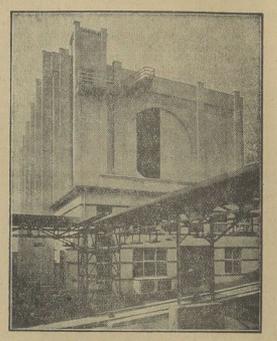
## Zwei Millionen Volt

Während die Spannungen der modernen elektrischen Verteilungsleitungen in den letzten Jahren von 110.000 auf 220.000 Volt gestiegen sind, hat man in den Vorarbeiten die für die Anwendung solcher Spannungen erforderlichen Versuchsanlagen nach weit mehr gesteigert. Der Bau der vom Rheinland nach dem Vorarlberg führenden 220.000-Volt-Leitung machte Prüfungen mit einer Million Volt Spannung erforderlich. Diese Spannung reicht jedoch für die in Aussicht gestellte Erhöhung der Betriebsspannung Rheinland-Vorarlberg auf 380.000 Volt nicht mehr aus. Darum wurde in diesen Tagen bei Rheinfelden in Sch. (Basen) ein neuartiges Prüffeld für 2 Millionen Volt Spannung errichtet. Es ist hauptsächlich eine Versuchsanlage zur Erzielung, sondern 2 Millionen Volt Betriebsspannungen sind zur Klärung der Isolierungsfragen bei modernen Kraft-

leistungen unerlässlich. Alle hier vorhandenen Apparate und Maschinen stellen Sonderkonstruktionen dar, die Versuchsräume haben Abmessungen von 30 mal 22 mal 21 Meter, die sich aus den großen Abständen bei Versuch mit 2 Millionen Volt erforderlich erweisen, um die Versuche zu vermeiden. Zur Erzeugung der hohen Hochspannung dienen zwei Transformatoren für je 1 Million Volt Spannung gegen Erde. Ein Transformator hat eine Höhe von 8 Meter. Die Weisung der Spannungen geschieht mit einer Augenscheinreife, von denen jede Kugel einen Durchmesser von 2,40 Meter hat und 700 Kilogramm wiegt. Aufgabe dieser Versuchsanlage ist es, die Bedingungen zu ermitteln, unter denen man Hochspannungsleitungen von 380.000 Volt in der Praxis anwenden kann.



Ziner der beiden 60.000-kV-Transformatorn mit Höchstspannung in Umspannungsbereich (Vorarlberg) für die 220.000-Volt-Leitung.



Das neue Hochspannung in Selt mit einer Öffnung von über 8 Meter Durchmesser zur Herausführung des Spannungsdrabtes.

## Technische Fragen und Antworten aus dem Leserkreise

**K. R. Frage:** Gibt es über die Selbstbereitung von Äthern ein praktisches Handbuch, monach man nützlich arbeiten kann? **Antwort:** Eine ganze Bücherreihe über die Selbstbereitung von Äthern und über die Fabrikation von Äthern und Grundstoffen ist in dem Werk von H. Garlitz in Bielefeld erschienen. An diesen Büchern werden genaue Rezepte angegeben. Lassen Sie sich einen Prospekt kommen, vielleicht hat auch Ihr Buchhändler einen vorliegen.

**A. M. Merseburg, Frage:** Ich habe eine neue Erfindung aus dem Gebiete der Wasserleitung gemacht und möchte sie zum Patent anmelden. Wie macht man das? **Antwort:** Zunächst ist ein schriftliches Gutachten an das Reichspatentamt in Berlin einzureichen. Beizufügen sind zwei Zeichnungen nebst Zeichnungen auf leeren weißem Papier (Größe 33x21 Zentimeter). Modelle oder Proben brauchen nur in einem Exemplar eingereicht zu werden. Dann findet eine Vorprüfung durch das Reichspatentamt statt und nach anschließender Auslegung und Prüfung der etwaigen Einwände die Patenterteilung. Die Kosten betragen heute allgemein 1 bis 1 1/2 Jahre. Die Anmeldegebühr beträgt 15 Mark. Nach erteiltem Patent betragen die Jahresgebühren 20—200 Mark, steigend. Die Patentdauer beträgt heute 18 Jahre.

**Otto M. Frage:** Ein Teil meiner Berlaufsanstalt ist mit Draht-Glasrohr und Zinkblech überdeckt von mattenem Eisen überdeckt. Leider verziehen die in diesem Lager untergebracht sind. Wie kann ich Sommererhänge hindurch anbringen. Gibt es nicht einen Anstrich? Es muß aber in den Räumen schon hell bleiben. **Antwort:** Wenn trotz Drahtglas und matter Zinkblech die Stoffe noch verziehen, liegt die Vermutung nahe, daß sie mit unbedeutenden Farben getarnt sind. Eine härtere Dämpfung können Sie aber durch einen Anstrich des Drahtes mit „Schwarz“ erzielen, oder dadurch wird es natürlich bunter im Raum. Über die besten Farben für diesen Zweck kann Ihnen das Materialprüfungsamt in Berlin, Dahlen Auskunft geben.

**Wissenschaftliche Abklärung und Überlegung sind notwendig. Darum trägt es immer bei, wenn großes Aufsehen, wenn einmal, was Überlegen ist, wissenschaftlich wird. Selbst der Mensch von Erhellung eines noch unklar ist, die Zeichnungen mit allerhand Geheimnissen. Da sollen a. B. durch Erstrahlen übertragen werden, in wie ich überhaupt durch mischbare Erstrahlen lebenden befruchten sollen, sei es nun aus Samen oder aus Schledchten. Es hat daher berechtigtes Aufsehen und Stofflichkeit erregt, als der Moskauer Professor Gurwitsch im Jahre 1927 mit der Behauptung an die Öffentlichkeit trat, es gebe in der Tat eine durch Erstrahlen bewirkte Wachstumssteigerung von einem Lebewesen zum anderen. Gurwitsch hat, das, wenn zwei Erstrahlen in der rechten Winkel zu einander gelangt werden, daß ihre anderen Spitzen nur wenige Millimeter voneinander entfernt sind und die Spitze der einen etwas über die Spitze der anderen zeigt, schon nach 1/2 Stunden eine Zellvermehrung an der Wund der Zwielfelbe tritt, auf die die andere Zwielfelbe gerichtet ist. Gurwitsch behauptet, daß es sich hierbei um Erstrahlen — er nannte sie mitogenetische Erstrahlen — handelt, die beiden Forscher Meier und Gabor prüfen die Verände in Medizinischen Laboratorium von Siemens & Halske nach und fanden sie bestätigt. Es ist ihnen sogar gelungen, was Gurwitsch behauptet, nach ihm, die Zellvermehrung Erstrahlen im Licht festzuhalten und ihre Wirkungen zu bestimmen. Eine liegen bei etwa 300 Millionen Wellenmeter. Eine liegen eigentlich, das nämlich harte Röntgenstrahlen bis zum Röntgen und Ganzlampe Erstrahlen und ihre Wirkungen sind ebenfalls die feine mitogenetische Wirkung spielen. Obgleich die Erstrahlen jener Wellenlänge bestimmt vorhanden sind. Die Verände ergeben, daß diese harten Röntgenstrahlen bis zum Röntgen und Ganzlampe Erstrahlen bei etwa 300 Millionen Wellenmeter liegt, die gleichsam die Überlagerung der mitogenetischen Erstrahlen sind, weil sie ihre Wirkung verdrängen. Sobald man diese Erstrahlen aus dem Licht entfernt, so haben auch sie selbstvermehrung Wirkung. Von besonderer Bedeutung ist der Umstand, daß außer den in der Erstrahlung befindlichen Schweben — ausstrahlende Tiere und Pflanzenkörper zeigen keine mitogenetische Wirkung — auch krebstoffhaltige solche selbstvermehrung Erstrahlen ausstrahlen. Diese eigenartigen für die Weltanschauung nicht bedeutungslosen Erscheinungen beschäftigen zur Zeit eine Reihe von Forschern.**









# Industrie-Messe-Börse

## Die Lohnkosten in der Produktion

Eine interessante Untersuchung über den Anteil der Löhne am Werte der Produktion einiger wichtiger Industriezweige veröffentlicht das Institut für Konjunkturforschung in seinem neuesten Wochenbericht. Gerade bei den augenblicklichen Debatte über die Lohnsenkung im Zusammenhang mit einer Preisrückgang ist für die Beurteilung der Zusammenhänge zwischen Löhnen und Preisen eine Vorstellung über die Bedeutung, die den Löhnen innerhalb der betrieblichen Kostenrechnung zukommt, wichtig.

Das Institut hat versucht, den Anteil der reinen Lohnkosten an dem Bruttowert der Produktion darzustellen, also ohne Einbeziehung der Angestelltengehälter usw. Das ist allerdings, da man sich mit dem vorhandenen Material begnügen mußte — nicht in allen Fällen gelungen. Außerdem muß beachtet werden, daß sich die Lohnquote in den einzelnen Industriezweigen durch die technische Entwicklung verändert, so daß das Jahr, für das die Berechnung erfolgt ist, wesentlich sein kann. Deshalb ist ein einwandfreier Vergleich der einzelnen Ziffern nur schwer möglich.

Inmehrin ist interessant, daß 1928 in der Steinkohlengewinnung die Lohnkosten 56 Prozent des Wertes der Produktion und in der Braunkohlengewinnung 36 Prozent ausgemacht haben. Für 1927 betragen die entsprechenden Sätze in der Steinkohlengewinnung 10 Prozent und in der Braunkohlengewinnung 15 Prozent. In der Braunkohlengewinnung betragen für 1928 ein Lohnkostenanteil von 7 Prozent, in den Holzfabriken von 6 Prozent und in den Wälderzeugnissen von 6 Prozent. Nebenbetriebe, Gehälter und soziale Aufwendungen errechnen.

Für den Maschinenbau ergibt eine rohe Schätzung einen Lohnkostenanteil von 25 bis 35 Prozent und für die Elektrotechnik von 35 bis 40 Prozent. Bemerkenswert niedrig ist der Satz in der chemischen Industrie mit rund 10 Prozent, während die Klein-eisenindustrie mit 50 bis 55 Prozent und die Automobilindustrie mit rund 20 Prozent (für 1927) zu rechnen hat. Für die Textilindustrie wird für 1925 ein Satz von 15 bis 18 Prozent errechnet. Ziemlich gering sind die Lohnkosten auch in der Lederindustrie mit rund 10 und in der Schuhindustrie mit rund 30 Prozent. In der Papierindustrie betragen sie 25 bis 30 Prozent, während sie in der Papierverarbeitung auf 35 bis 40 Prozent ansteigen.

Ähnlich liegen die Verhältnisse auch in der Porzellanindustrie, bei der der Lohnkostenanteil 15 bis 20 Prozent ebenso wie auch in der Uhrenindustrie beträgt. Die Glasindustrie rechnete 1927 mit etwa 30 bis 35 Prozent Lohnanteil am Wert der Produktion.

## I. G. Farben — Mont Cenis

Der Aufsichtsrat der I. G. Farbenindustrie AG. für die Stickstoffwerke hat am 2. Juli 1930 eine mächtig hohe Preis erklärt sich daraus, daß durch den Erwerb dieser Stickstoffanlage von Mont Cenis bei den Chemischen Werken Schering, Dr. M. H. in Gerthe wesentliche Ersparnisse erzielt werden könnten.

Nach dem Beschluß des Berliner Börsenverbandes fand am Sonnabend den 4. Juli ein Börsenverkehr am Effektenmarkt nicht statt.

Am Berliner Geldmarkt war eine leichte Verfestigung zu beobachten, allerdings in den Sätzen nicht zum Ausdruck kam. Tagesgeld nannte man unverändert zwischen 4 und 5 Prozent, Monatsgeld zwischen 4½ und 5 Prozent. In Privatdiskonten kamen Umsätze nicht zustande. Warenwechsel mit Bank giro taxierte man auf 3½ Prozent.

## Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

**Eberhard erwirbt die Herbstschen Fabrikanlagen.**

Die Firma G. L. Eberhard, Halle, die die umfangreichen Fabrikanlagen der in Merseburg konkurrierenden Firma Herbst, Halle, der Bäckerei- und Backofenbau-Gesellschaft, übernommen hat, hat die Fabrikgebäude sowie die Einrichtungen sind zum Teil ganz modern.

Wie von der Firma G. L. Eberhard, die eine der größten Maschinenfabriken der Welt ist, in der Bäckereibehälter ist, mitgeteilt wird, soll der gesamte Fabrikationsbetrieb der Firma, der sich bisher in der neu erworbenen Fabrikanlagen vorlag, zum Teil der Umzug soll im Laufe der nächsten Monate bis Oktober durchgeführt werden. Die Gebäude und Anlagen der Herbst-Fabrik, der Merseburger Straße werden weiterhin für Lagerzwecke benutzt.

## Große Rede Schieles auf dem Landwirtschaftlichen Genossenschaftstag

Der Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften — Raiffeisen —, in dem 37 Landes- und Provinzialverbände mit 36339 landwirtschaftlichen Genossenschaften und über 4 Millionen Einzelmitgliedern zusammengeschlossen sind, hielt seine 22. Tagung seit dem 10. Februar erfolglos in Stuttgart ab.

Der Präsident des Reichsverbandes, Geheimrat Landesökonomierat Hoheneg München, gab in seiner Begrüßungsansprache

der Freude und Genugtuung des Reichsverbandes Ausdruck über die große Reihe der Gäste, die der Einladung gefolgt sind. Anwesend waren u. a. Reichsfinanzminister Schiele, ferner von der württembergischen Staatsregierung Staatspräsident Dr. Holz und die Staatsminister Dr. Reinhold und Dr. Dehler.

Darauf betrat, stürmisch begrüßt,

## Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Schiele

Der Minister führte aus: „Das landwirtschaftliche Notprogramm von 1928 hat auch die Grundlinien geschaffen, die für die weitere genossenschaftliche Arbeit bestimmend sein muß, nämlich Erzeugung marktgängiger Qualitätsware, Zusammenfassung der Waren zu großhandlungsfähigem Angebot, Ausgleich des Angebots nach Ort und Zeit. Inwieweit sich manches auf diesem Gebiete schon erreicht, der größte und entscheidende Teil der Lösung ist, das aber noch vor uns liegt, in den letzten zehn Jahren haben sich Unzulänglichkeiten auf dem Weltmarkt und in unserer heimischen Wirtschaft vollzogen, die man schließlich als grundlegende Strukturveränderung des landwirtschaftlichen Marktes bezeichnen kann. Das Fazit dieser Entwicklung kann man in die Worte zusammenfassen: es gibt kein landwirtschaftliches „plus“ und gärtnerisches Erzeugnis mehr, auch nicht das empfindlichste, das die Welt bereits zur internationalen Handelsware geworden ist. Bei der Ausweitung der Märkte konnte es nicht ausbleiben, daß einzelne landwirtschaftliche Erzeuger in Deutschland die Fühlung mit dem Markte und die Übersicht über die Preisbildung seiner Produkte verlor. Hieraus erwächst

die immer dringlicher werdende Aufgabe des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens, nämlich der Treuhänder des Bauern auf dem Markt zu sein.

Ein weiterer Grundzug der Entwicklung der Marktverhältnisse in den letzten 30 Jahren ist die zunehmende Konzentration der Nachfrage. Gegenüber der allgemeinen, fast alle Zweige der deutschen Wirtschaft umfassenden Konzentrationsbewegung muß sich die deutsche Landwirtschaft, wenn sie nicht untergehen will, der veränderten Marktverhältnisse auf dem Markt anpassen.

Die Entwicklung des Auslandes legt uns aber noch einen besonderen Zwang zu stärkerer organisatorischer Zusammenfassung unserer Kräfte auf. Auch wir müssen — wie das Ausland — zu großhandlungsfähigen Spezialgenossenschaften kommen. Wir dürfen gleichzeitig nicht vor der Ultima ratio eines erziellichen Zwanges zurückschauen.

Das Grundstück, das an der Reideburger Straße gelegen ist, hat eine Fläche von 1000 Quadratmeter. Die Fabrikgebäude sowie die Einrichtungen sind zum Teil ganz modern.

Wie von der Firma G. L. Eberhard, die eine der größten Maschinenfabriken der Welt ist, in der Bäckereibehälter ist, mitgeteilt wird, soll der gesamte Fabrikationsbetrieb der Firma, der sich bisher in der neu erworbenen Fabrikanlagen vorlag, zum Teil der Umzug soll im Laufe der nächsten Monate bis Oktober durchgeführt werden. Die Gebäude und Anlagen der Herbst-Fabrik, der Merseburger Straße werden weiterhin für Lagerzwecke benutzt.

Der Minister betonte dann die Notwendigkeit der Rationalisierung des Handelsweges vom Erzeuger zum Verbraucher. Aus der organisatorischen Zusammenfassung der Kräfte muß die wirtschaftliche Erweichung. Nur auf diesem Wege kann ein gesunder Einfluß auf die Preisentwicklung gewonnen werden. Ein Blick ins Ausland auf die dortigen Einrichtungen zuspitzende internationale Agrarpreise und auf die zahlreichen staatlichen Schutz- und Abwehrmaßnahmen, mit denen man im Ausland der eigenen landwirtschaftlichen Not Herr zu werden sich bemüht, zeigt aber auch, was die Wirkungslosigkeit unserer eigenen agrarpolitischen Maßnahmen sind. Gerade deshalb kommt der genossenschaftlichen Selbsthilfe aber so größere Bedeutung zu.

Der Minister äußerte ferner, daß der Minister zu der gerade gegenwärtig im Mittelpunkt des Interesses stehenden

Frage der Neuorganisation des Zollschutzes der Milchwirtschaft und führte hierzu etwa folgendes aus: „Die mit Finnland schwebenden handelspolitischen Verhandlungen haben einen günstigen Fortgang genommen. Unsern Grinsen auf den einzelnen Gebieten liegen formal zum Abschluß kommen.“

Zu den kreditpolitischen Fragen

übergehend, betonte der Minister, die mit Hilfe des Reichs und der zentralen Kreditinstitute unternommene Rationalisierung des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens werde hoffentlich die Vorbedingungen schaffen, auch die Lösung der Frage der Rationalisierung der landwirtschaftlichen Personalverhältnisse heranzugehen.

In Anblich auf die Ausführungen des Ministers Schiele wurde in die sachlichen Beratungen eingeleitet. Als erster Redner der Tagesordnung sprach der Präsident des Reichsverbandes,

**Reichsminister a. D. Dr. Herms**

zu dem Thema Aufgaben und Stellung der deutschen landwirtschaftlichen Berufsvertretung. Der Kernpunkt seines Referates bildete die Anpassung der Landwirtschaft an die veränderten Bedürfnisse und Bedingungen einer neuen Zeit, die in jeder Weise die Erzeugung selbst wie den Absatz und die Verwertung der Erzeugnisse ausmüssen.

**Generalanwalt Regierungsrat Genes**

einigen Bericht über die Lage der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Jahre 1929/30. Am 1. Januar 1930 waren 40.855 landwirtschaftliche Genossenschaften vorhanden, von denen 39.389 Prozent mit rund 4 Millionen Mitgliedern in genossenschaftlichen Einheitsverbänden zusammengeschlossen waren. Die Einheiten, die dem Einheitsverband angeschlossen sind, betragen von demselben Jahr her bereits rund 1800 Millionen betragen, von demselben Jahr her bereits rund 1800 Millionen betragen, von demselben Jahr her bereits rund 1800 Millionen betragen, von demselben Jahr her bereits rund 1800 Millionen betragen.

## Berliner Börse vom 7. Juli.

**Tendenz Schwach und rückgängig.**

In hohem Maße festgelegt wurde die Börse nach der zweektägigen Unterbrechung des Börsenverkehrs noch kein Geschäft entwickelt. Vorbörslich wurden nur knapp behaftete Preisspekulationen gemacht. Da Anträge auf keinem Gebiete vorliegen, hat das Beginn des offiziellen Verkehrs waren dann fast durchweg Kursrückgänge zu beobachten. Die gestiegenen Kurse auf keinem Gebiete vorliegen, hat das Beginn des offiziellen Verkehrs waren dann fast durchweg Kursrückgänge zu beobachten. Die gestiegenen Kurse auf keinem Gebiete vorliegen, hat das Beginn des offiziellen Verkehrs waren dann fast durchweg Kursrückgänge zu beobachten.

Auch die heute beginnende Beratung der Deckungsvorlagen im Reichstag löste stärkere Zurückhaltung aus. Demgegenüber vermehrte sich die wenigen günstigen Momente, wie der steigende Eisen- und Stahl-export, die unveränderte Dividende bei Maximilianshütte, die voraussichtliche Diskontsenkung in der Schweiz und ein günstiger Artikel über I.G. Farben in einem führenden Berliner Blatt, kam Einfluß auf die Tendenz zu nehmen. Die Verluste betrugen im allgemeinen bis zu 2 Prozent. Mieg lagen im Zusammenhang mit den bekannten Vorgängen bei dieser Gesellschaft trotz Interventionen einer D-Bank stark angeboten und 6 Prozent niedriger. Ferner eröffneten A.G. für Verkehrsweisen, Reichsbank, Oberbedarf, Rheinische Braunkohlen, Salzdetruf, Conti-Gummi, Deutsch-Linoleum, Siemens, Feldmühle, Spritwerke, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen erholte. Geld weiter erleichtert. Spritwerte, Hotelbetrieb und Sarotti bis zu 3½ Prozent gedrückt. Auch Schiffahrtswerte waren wieder angeboten. Lediglich Ise, Basal, Dynamit-Nobel, Aika und Calmon-Asbest konnten sich um 1 bis 1½ Prozent bessern. Gläubiger-Aktien lagen aus den bekannten Gründen 3/4 Prozent höher. Im Verlaufe hielt die schwächere Stimmung an, die Spekulation nahm Abgang vor und das Kurzniveau senkte sich um ca. 2 Prozent. Danabank, Mieg, Polyphon, Salzdetruf usw. verloren bis zu 4 Prozent. Die Tendenz müßte als schwach bezeichnet werden. Von Anleihen waren Neubestellungen ausländischer Wertpapiere mit Ausnahme der österreichischen Silberrente schwächer. Handbriefe eher freundlicher. Reichsbankwertungen wenig verändert. Österreich, russisch ruhig, Pfand, Schweiz und Spanien etwas fester. Bausen er



